

Wir bedanken uns bei folgenden Subventionsgebern für finanzielle Unterstützung

Vizerektorat für Forschung – Büro für Öffentlichkeitsarbeit und Kulturservice

Dekanat der Philosophisch-Historischen Fakultät

Büro für Internationale Beziehungen

Italienzentrum

Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung

Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Kultur

BM.W.F^a



Kultur



italien-zentrum
UNIVERSITÄT INNSBRUCK



Einladung zur Tagung

Geschichten von
Gesundheit und Krankheit

Universität Innsbruck
3. – 4. Juli 2008

Senatssitzungssaal
Innrain 52



Tagungsprogramm

Donnerstag, 3. Juli 2008

9.00 – 9.30 Eröffnung

Grußworte Ingo Schneider (Schwerpunktsprecher Schnittstelle Kultur)

Panel 1 Geschichten (aus) der Psychiatrie um 1900
Moderation: Christian Haring (Hall)

9.30 – 10.00 Michaela Ralser (Innsbruck)
„Vom eigentlichen Schmerz am linken Bein zu den Nerven in grosser Aufruhr“ Über den Wandel der Signaturen der Seele in der klinischen Psychiatrie um 1900

10.00 – 10.30 Andrej Studen (Ljubljana)
Das Problem des Alkoholismus und die Rezeption der Theorie der progressiven Degeneration in der slowenischen Psychiatrie am Ende des 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts

Pause

Panel 2 Psychiatrie und Medizin im Nationalsozialismus
Moderation: Hartmann Hinterhuber (Innsbruck)

11.00 – 11.30 Wolfgang Weber (Bregenz)
Von Tätern und Opfern der NS-Euthanasie im Bregenzerwald

11.30 – 12.00 Oliver Seifert (Hall)
„Die kleine Patientin wurde am 1. August abgeholt“ Von der Schwierigkeit der Rekonstruktion eines Kindermordes im Rahmen der NS-„Euthanasie“

12.00 – 12.30 Barbara Hoffmann (Innsbruck)
Jüdische Blinde in Österreich 1938 – 1945: „Jüdische Augenerkrankungen“ und andere Diskriminierungen

Verein Sozialgeschichte der Medizin

Der Verein „Sozialgeschichte der Medizin“ wurde 1998 in Wien gegründet. Im Fokus stehen sozialhistorische Ansätze, die „Medizin“ als „gesamtgesellschaftliches Phänomen“ betrachten. Ziel des Vereins ist die Unterstützung und nationale wie internationale Vernetzung der Forschung auf dem Gebiet der Sozialgeschichte der Medizin unter interdisziplinären und breiten methodischen Gesichtspunkten. Alle zwei Jahre finden die „Wiener Gespräche zur Sozialgeschichte der Medizin“ statt. Zusätzlich finden seit 2006 Jahrestagungen zum Generalthema „Geschichten von Gesundheit und Krankheit“ statt, eine Plattform, auf der Themen und Ergebnisse mit Österreich-Bezug präsentiert und diskutiert werden können. Diese Jahrestagung des Vereins findet nun zum dritten Mal, nach 2006 in Wien und 2007 in Graz in Kooperation mit dem Institut für Geschichte und Ethnologie an der Universität Innsbruck statt.

<http://www.sozialgeschichte-medizin.org/>

Zu den Veranstaltern

Arbeitsbereich Medikale Kulturen im Forschungsschwerpunkt „Schnittstelle Kultur“

Innerhalb eines interdisziplinären Forschungsschwerpunkts an der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Innsbruck zum Thema „Schnittstelle Kultur: Kulturelles Erbe – Kunst – Wissenschaft – Öffentlichkeit“ ist 2007 der Arbeitsbereich „Medikale Kulturen“ eingerichtet worden.

Dieser Arbeitsbereich befasst sich aus historischer wie kulturwissenschaftlicher Perspektive mit dem interdisziplinären Forschungsfeld historischer und aktueller gesundheits- und krankheitsbezogener Vorstellungen und Handlungen verschiedener sozialer Gruppen sowie mit historischen Institutionen der „Fürsorge“ und „Behandlung“. Der Arbeitsbereich vernetzt ein weites Spektrum von Einzelthemen zur Medizin- und Psychatriegeschichte sowie kulturwissenschaftlichen Gesundheitsforschung auf der Basis von neueren sozial- und kulturwissenschaftlichen sowie geschichtswissenschaftlichen Konzepten und methodischen Zugängen, welche stets auch aus einem Gegenwartsbezug entwickelt sind und kritisch auf aktuelle Probleme und politische, institutionelle, alltagsgeschichtliche, normative und ideologische Entwicklungen im Gesundheitswesen verweisen.

Im Rahmen des Arbeitsbereiches werden derzeit Diplomarbeiten und Dissertationen erstellt und Projektanträge sowie Tagungen vorbereitet.

http://www.uibk.ac.at/forschung/schwerpunkte/schnittstelle_kultur.html

Mittagspause

Panel 3 Religion – Seele – Gesundheit I Moderation: Alfred Stefan Weiß (Salzburg)

14.30 – 15.00 Carlos Watzka und Gerhard Ammerer (Graz und Salzburg)
Der Teufel in Graz. Priester, Ärzte, Erzherzoge und ein Bischof im Ringen mit „dem Bösen“ – Drei Heilungen von „dämonischer Besessenheit“ im soziokulturellen Kontext um 1600

15.00 – 15.30 Maria Heidegger (Innsbruck)
Seelsorge in der frühen Anstaltspsychiatrie – das Beispiel Hall in Tirol in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts

Pause

Panel 4 Religion – Seele – Gesundheit II Moderation: Gunda Barth-Scalmani (Innsbruck)

16.00 – 16.30 Elisabeth Lobenwein (Lienz)
Medizin- und sozialgeschichtliche Aspekte der Mirakelberichte von Maria Luggau in Kärnten (1740-1800)

16.30 – 17.00 Marina Hilber (Innsbruck)
Geburtshilfe in Theorie und Praxis – Einblicke in das geburtshilfliche Geschäft am medizinisch-chirurgischen Lyzeum in Innsbruck um 1830

Pause

Abendveranstaltung

18.00 – 19.00 Marcel Chahrouh und Carlos Watzka (Wien und Graz)
Präsentation des Tagungsbandes „Vorfremd“

Freitag, 4. Juli 2008

Panel 5 Gesundheitsdiskurse
Moderation: Sonia Horn (Wien)

- 9.00 – 9.30 Cornelia Bogen (Halle)
Ordnung, Vermittlung und Orientierung des
Gesundheitsdiskurses – das Beispiel der Ärzte und
Publizisten Frank, van Swieten und Moritz
- 9.30 – 10.00 Andreas Golob (Graz)
Geschichten von Gesundheit und Krankheit... Sokratische
Erzählungen und andere Medien der Gesundheitserziehung
um 1800
- 10.00 – 10.30 Peter F.N. Hörz (Tübingen)
Der Schnitt für 's Leben

Pause

Panel 6 Wissen und Tod
Moderation: Elena Taddei (Innsbruck)

- 11.00 – 11.30 Alfred Stefan Weiß (Salzburg)
„In unsern Tagen ist es nicht mehr gefährlich, ein
vorurteilsfreier Arzt zu seyn“. Der Salzburger Mediziner Dr.
Johann Jakob Hartenkeil (1761-1808)
- 11.30 – 12.00 Casimira Grandi (Trento)
Il suicido nel Trentino asburgico: tra società e medicina
- 12.00 – 12.30 Martin Gögele (Bozen)
Altersspezifische Todesursachen im alpinen Raum am
Beispiel dreier Gemeinden des Vinschgau

Mittagspause

Panel 7 Diskurse der Eugenik
Moderation: Florian Schwanninger (Hartheim)

- 14.00 – 14.30 Polajnar Janez (Ljubljana)
Eugenics and its efforts to adopt Sterilization Act in
Slovenia
- 14.30 – 15.00 Veronika Hofer (Wien)
Eugenische Dispositive in Erwin Stranskys Konzept der
"Mental Health"

Verabschiedung

Auf Ihr Kommen freuen sich

Verein Sozialgeschichte der Medizin

Fakultätsschwerpunkt Schnittstelle Kultur – philosophisch-
historische Fakultät Universität Innsbruck

Arbeitsbereich „Medikale Kulturen“ am Institut für Geschichte und
Ethnologie der Universität Innsbruck

Das Organisationsteam:

Elisabeth Dietrich-Daum, Angela Griebenböck, Maria Heidegger,
Marina Hilber, Barbara Hoffmann, Elena Taddei und Alois
Unterkircher

Kontakt **Ao. Univ. Prof. Dr. Elisabeth Dietrich-Daum**
elisabeth.dietrich@uibk.ac.at
Mag. Dr. Elena Taddei
Elena.Taddei@uibk.ac.at